Der Plan von Südafrika via Namibia nach Angola zu fahren!

Nach einem aufwändigen Procedere sind unsere Pässe mit dem Angolanischen Visa am 22. Oktober bei uns eingetroffen. Die Reise in ein unbekanntes Land kann beginnen. Am 29. Oktober fliegen wir mit British Airways via London nach Johannesburg. Wir gönnen uns die neue Ecoplus Klasse. Es ist der Preis wert. Mehr Platz und sehr guter Service. Echtes Geschirr.

Nach einem etwas mühsamen Einreiseprocedere und Mietwagenübernahme, fahren wir Richtung Rustenburg, um unseren O'Boss zu übernehmen. Wir haben einiges zu „chlüttern" und so geht die Woche vorbei.

Am 5. Oktober geht die Reise los in zwei Etappen nach Upington. Zuerst durch knochentrockenes Farmland. Plötzlich ein heftiges Gewitter mit Sichtweite von wenigen Metern.

Die Traktoren sind im aufgewirbelten Staube kaum zu sehen

Eisenerz wir im Grossen Stiele abgebaut

Auf dem Parkplatz des Golfklubs Upington bleiben wir 2 Nächte

Der Kalagadi Transfrontiere Nationalpark ist das nächste Ziel

^Grosser Uhu v Kuhantilope - Red Hartebiest

Geparden

^ Gnus v Gemsbock und Kuhantilopen

Wir machen auf einem Parkplatz eine Kaffeepause und stellen mit Schrecken fest, einer unserer neu gekauften Reifen löst sich auf. Sehr ärgerlich, einerseits ist eine Fahrt nach Angola ohne genügend Reservereifen nicht gut, anderseits kostet ein solcher Reifen Fr. 700.-. In der Werkstatt im Camp wird unser Ersatzreifen, den wir auf dem Dach haben montiert. Garantie? Nicht in Afrika!

Webervögel bauen Riesennester v die Pisten im Park Stein oder Sand

^ Struss v Sekretär

Mir hogge bi 38 Grad im Auto und die Tüpfelhyäne nimmt ein Bad

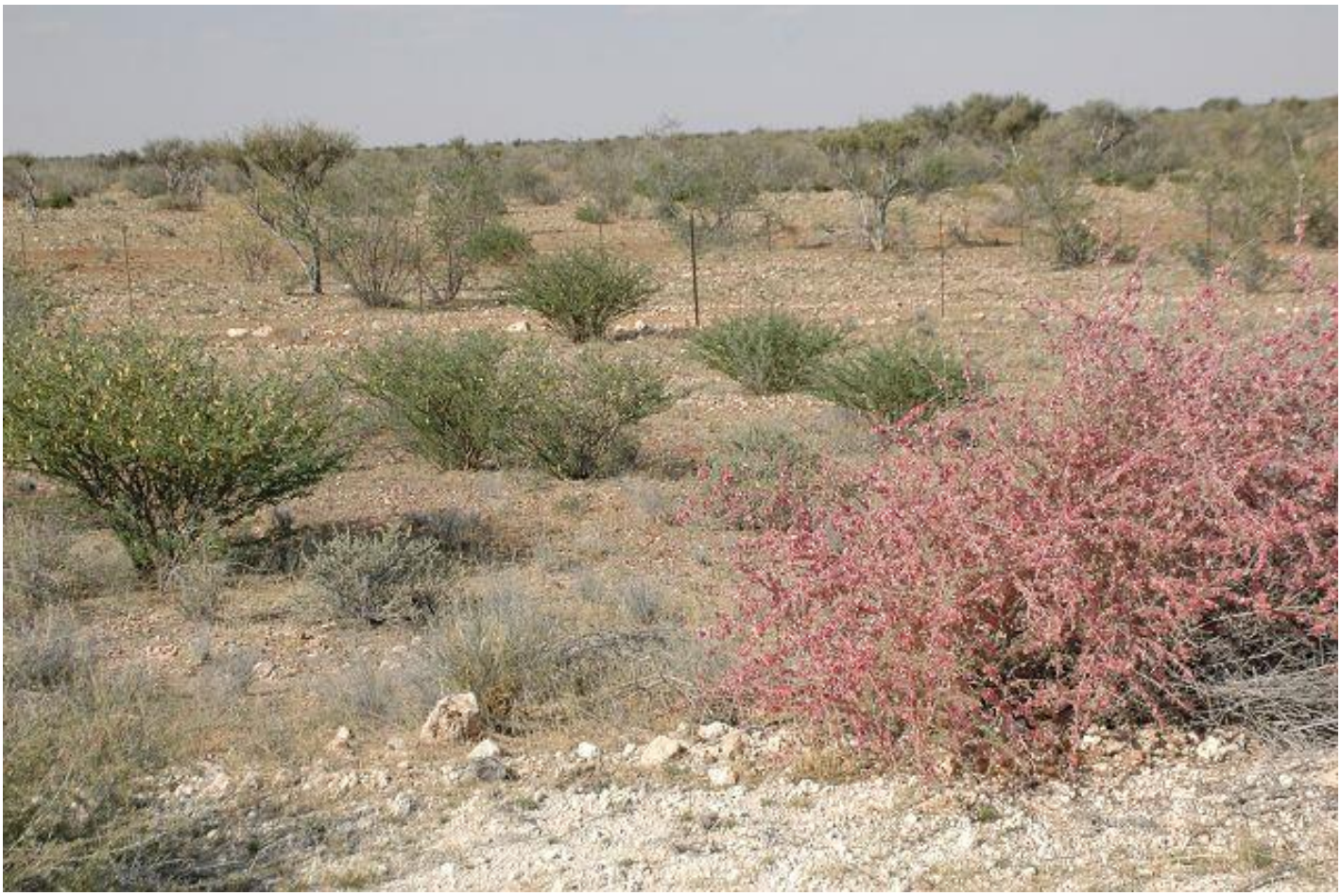
Sonnenaufgang bei Nossob

v Der König lässt Grüssen

Aufgepasst jetzt kommen wir!

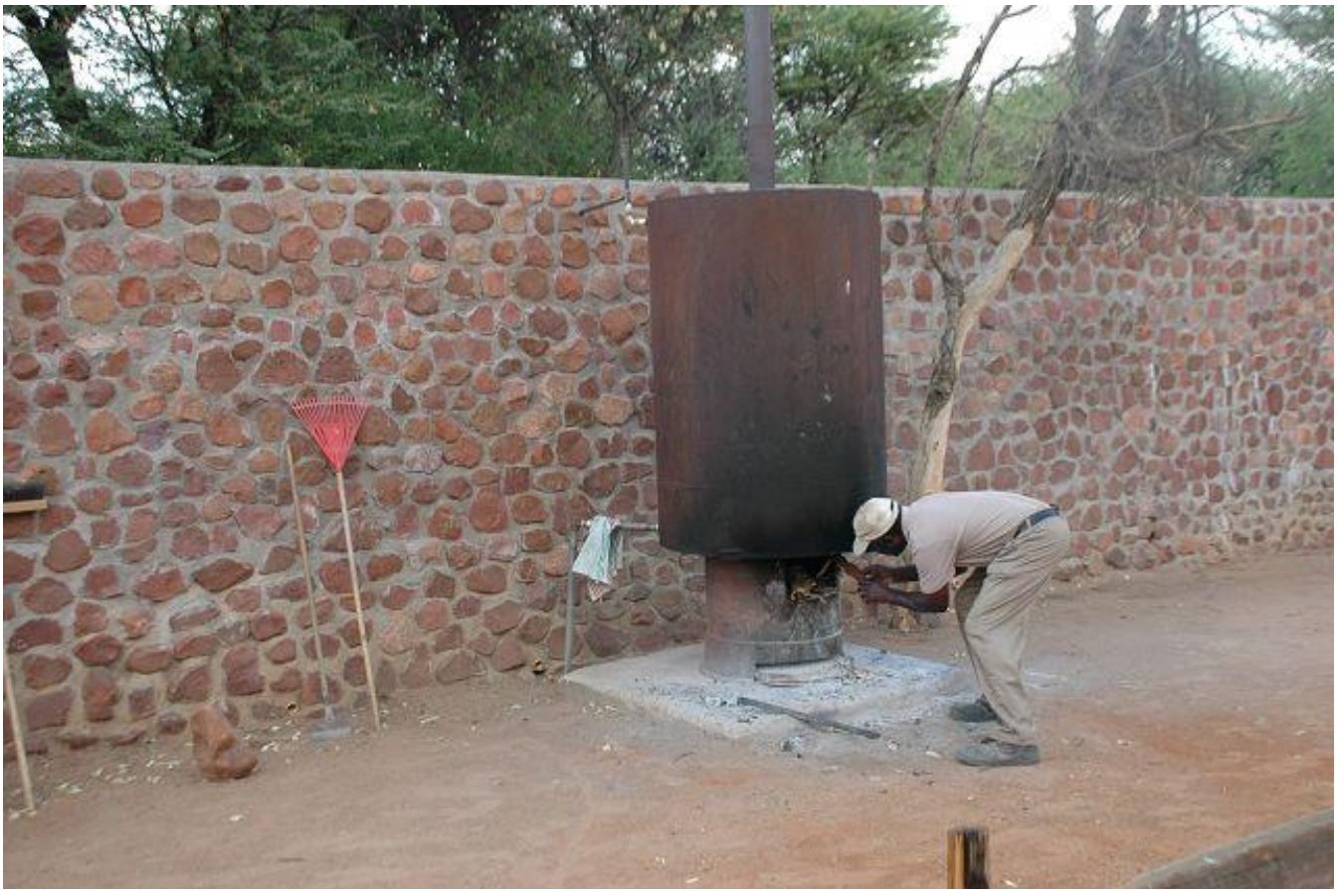
Wir wollen auch noch aufs Bild!

Der Frühling kommt zaghaft – Regenmangel! Unterwegs Richtung Windhoek

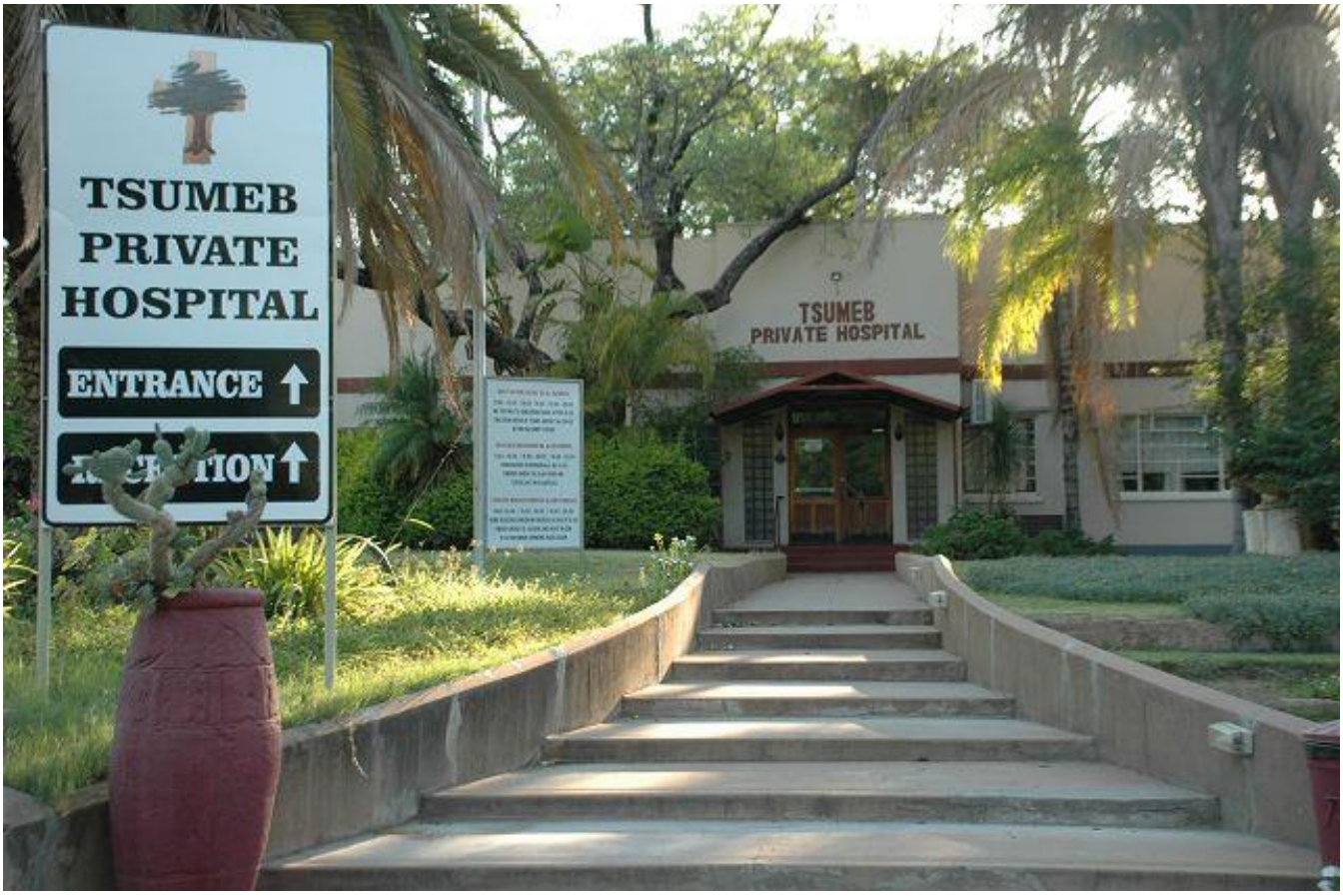


Windhoek ist die Hauptstadt Namibias. Nach zwei Tagen fahren wir in zwei Etappen nach Tsumeb.

Warmwasseraufbereitung



Die Grenze zu Angola ist nicht mehr so weit. Auf dem Camping Kupferquelle in Tsumeb beziehen wir einen schönen Platz unter Bäumen mit Blick auf das 50 Meter Olympiabecken. Was jetzt Bier oder Schwimmen? Also Schwimmen. Wie es sich für unsereins logisch ist, zuerst Duschen. Scheissidee! Ich komme Barfuss aus der Dusche und kann mich grad noch knapp vor einem Sturz auf dem aalglatten Boden retten. Um Gottes willen ich muss Hulda warnen! So schnell wie es auf diesem Boden geht, renn ich auf die Damendusche. Schon zu spät, mein Schatz liegt mit schmerzverzehrtem Gesicht auf dem Boden. Sie kann das linke, schon malträtierte Bein nicht mehr bewegen. Krankenwagen? Geht nicht, der ist nämlich mit einem Patienten nach Windhoek unterwegs. Ich bitte die Reception die Feuerwehr aufzubieten. Nach längerem Warten, kommt einer mit einem Pickup und Rettungsbrett. Wir verladen Hulda und fahren ins Spital. Nach dem Röntgen ist die für uns schreckliche Tatsache da. Oberschenkelhalsbruch!! Die REGA organisiert den Transport nach Windhoek, 430 km am Sonntagmorgen.



430 Km nonstop bis Windhoek

Ich mit O'Boss hinterher. Jetzt sind wir in der Mediclinic (Hirslanden). Gerade jetzt wird sie operiert: Montag 14 Uhr.

Freitag 23. November in www.arebbusch.com Lodge.

Dr Shituleni, tiefschwarz mit Vollbart, toller Typ, hat Hulda operiert. Am Dienstagmorgen schon die ersten Schritte mit Stöcken. Die Therapeutin ist zufrieden. Am Mittwoch helfe ich meiner tapferen Frau schon auf die Toilette zu gehen! Die Therapeutin kommt wieder und ist sehr zufrieden, von ihr aus können wir nach Hause. Auch der Doktor ist einverstanden. Ich habe am Stadtrand in der Lodge Arebbusch ein Chalet gebucht und mit einem Taxi fährt Hulda dahin. Nach dem Zimmerbezug ist Hulda aber ziemlich erschöpft. Jetzt am Freitagmorgen geht es ihr schon recht gut. Sie kann schon alleine aus dem Bett und kommt schon nach draussen zum Essen. Gestern Abend gab's Raclette. Der Koch und Diener bin ich!

Der weisse Polo vor unserem Chalet haben wir von den Eltern der 17 jährigen Zimmernachbarin Huldas erhalten. Einfach so! Bei uns kaum zu glauben.

MAZOT

Wir haben eine kleine Küche und eigenes Bad. Schwimmbad und Restaurant unmittelbar neben uns. Für die nächsten Wochen ist die Reiserei auf Eis gelegt, bei der Hitze! Immer so um die 35 Grad, aber wir haben Klimaanlage.

Liebe Grüsse aus dem fernen Namibia.
Peter und Hulda

pzeltner@breitband.ch

Whatsapp: 0041 79 545 08 11
Namibian Nr: 00264 81 668 11 06